



**CONCOURS EXTERNE DES 13, 14 ET 15 JANVIER 2016
POUR L'EMPLOI D'INSPECTEUR DES DOUANES ET DROITS INDIRECTS**

2

ÉPREUVE ORALE D'ADMISSION N° 3 :

(Durée 15 minutes - Coefficient 3)

INTERROGATION DE LANGUE ÉTRANGÈRE CONSISTANT DANS LA TRADUCTION ORALE EN FRANÇAIS D'UN TEXTE ÉCRIT DANS LA LANGUE ÉTRANGÈRE CHOISIE SUIVIE D'UNE CONVERSATION DANS LA MÊME LANGUE

ALLEMAND

Deutschland schickt Soldaten nach Syrien

Deutsche Soldaten unterstützen den Kampf gegen die Terrormiliz Islamischer Staat (IS) in Syrien. Die Mission wird wohl der größte aktuelle Einsatz der Bundeswehr werden. „Aus militärischer Sicht wird die für den Betrieb der Flugzeuge und Schiffe notwendige Zahl voraussichtlich bei etwa 1200 Soldatinnen und Soldaten liegen“, sagte Deutschlands Soldat mit der höchsten Position, Generalinspekteur Volker Wierer der *Bild am Sonntag*.

Die Bundeswehr will vier bis sechs spezielle Tornados zur Aufklärung bereitstellen. Außerdem will sie Satellitendaten liefern, Tankflugzeuge und ein Kriegsschiff schicken, das den französischen Flugzeugträger *Charles de Gaulle* im Mittelmeer schützt. Bei französischen und amerikanischen Luftschlägen gegen den IS sollen die deutschen Soldaten aber nicht mitmachen.

Die Mehrheit der Abgeordneten der Regierungskoalition unterstützt den Einsatz. Aber für das Syrien-Mandat braucht die Regierung auch eine rechtliche Grundlage. Sonst könnte das höchste deutsche Gericht den Einsatz der Soldaten doch noch verhindern. Die Regierung beruft sich auf das französische Recht auf Selbstverteidigung, bei dem Deutschland seinen Nachbarn unterstützen kann. So steht es in der UN-Charta. Außerdem hat der UN-Sicherheitsrat nach dem Terror von Paris eine Resolution verabschiedet. Laut dieser müssen UN-Mitglieder Frankreich unterstützen. Außerdem hatte Frankreich die anderen Mitglieder der Europäischen Union (EU) explizit um Hilfe gebeten. Diese müssen sie laut EU-Verträgen auch leisten.

Anders sieht das die Oppositionspartei Die Linke: „Die Teilnahme an diesem Krieg wäre zum jetzigen Zeitpunkt absolut völkerrechtswidrig“, sagte Fraktionsvize Jan Korte. Umstritten ist auch eine mögliche Allianz mit dem syrischen Diktator Baschar al-Assad. Diese Idee des französischen Außenministers Laurent Fabius sei wenig hilfreich, sagte der SPD-Außenpolitiker Niels Annen der *Frankfurter Rundschau*.

Verteidigungsministerin Ursula von der Leyen (CDU) hatte in der *Bild*-Zeitung von einem „politischen Zweckbündnis auf Zeit“ gesprochen, bei dem alle Nationen, die gegen den IS kämpfen, mitmachen sollen. Klar gemacht hat sie dabei aber nicht, ob sie damit auch Baschar al-Assad meint. Die Opposition jedenfalls ist absolut dagegen: „Assads Mörderbanden dürfen nicht die Bodentruppen für uns sein“, sagte Grünen-Chef Cem Özdemir.

Deutsch perfekt, Januar 2016